

Augsburg, 08.03.2023

Pressemitteilung

Bürgerliche Mitte will neues Förderprogramm für Fahrradparkhäuser an Augsburger Bahnhöfen nutzen

Die Fraktion Bürgerliche Mitte will ein neues Förderprogramm von Bundesverkehrsminister Wissing nutzen, um für Pendler, die mit dem Fahrrad zur Bahn fahren, bessere Abstellmöglichkeiten an den Augsburger Bahnhöfen schaffen. Mit dem Geld aus Berlin wird nach Ansicht der aus Freien Wählern, FDP und Pro Augsburg gebildeten Fraktion sogar der Bau des 16 Millionen Euro teuren Fahrradparkhauses am Westportal des Bahnhofstunnels wieder möglich.

„Mit dem Förderprogramm ‚Fahrradparkhäuser an Bahnhöfen‘ übernimmt der Bund bis zu drei Viertel der Kosten für Bau und Planung. In Kombination mit Zuwendungen des Freistaates kann Augsburg so eine Förderquote von bis zu 90 Prozent erreichen“, erklärt Lars Vollmar (FDP), der für die Bürgerliche Mitte im Finanzausschuss sitzt. „Wir wären mit dem Klammerbeutel gepudert, wenn wir jetzt nicht Mittel im Haushalt umschichten, um den relativ kleinen Eigenanteil zusammen zu bekommen.“

Dazu unterbreitet die Fraktion in ihren Anträgen konkrete Vorschläge. Erst im Dezember und Januar hat der Bauausschuss Beschlüsse zu Fahrradparkplätzen gefasst, die die Bürgerliche Mitte jetzt ändern lassen will. Bis zu 600.000 Euro könnten zusammenkommen, wenn die Stadt auf den Bau einer provisorischen Fahrradabstellanlage am Bahnhofsvorplatz West verzichtet.

„Das Provisorium wurde beschlossen, weil das Parkhaus bis zur Einweihung des Bahnhofstunnels nicht finanzierbar gewesen wäre“, erläutert Bauausschussmitglied Beate Schabert-Zeidler (Pro Augsburg). „Wenn der Bau durch das Förderprogramm des Verkehrsministers jetzt wieder in greifbare Nähe gerät, sollten wir uns das Geld für die vorübergehende Behelfslösung sparen.“

Außerdem soll der im Januar beschlossene Bau einer überdachten Fahrradabstellanlage am Bahnhof Haunstetter Straße geringfügig abgeändert werden, damit er den neuen Förderkriterien entspricht. Würden die sogenannten Doppelstockparker als Sammelschließanlage errichtet, könnte auch hier der Großteil der geplanten 270.000 Euro Kosten durch Zuwendungen aus Berlin und München aufgebracht werden.

Für das Förderprogramm ‚Fahrradparkhäuser an Bahnhöfen‘ hat der Haushaltsausschuss des Bundestages erst letzten Freitag die Mittel freigegeben. Durch den Bau von komfortablen Abstellmöglichkeiten an Nahverkehrs-Knotenpunkten soll der sogenannte Umweltverbund attraktiver gemacht und eine Einsparung von Treibhausgas-Emissionen erreicht werden.